

Methode texterschließung Ganzschrift

Beitrag von „Acephalopode“ vom 11. September 2005 23:47

Ich glaube, dass sich bei "Disgrace" auch anbieten würde, die Leerstelle des Gesprächs der Studentin mit ihren Eltern zu füllen. Man weiß ja dann nur, dass der Vater hinterher dem Prof Vorwürfe macht und der Prozess ins Rollen kommt. Was aber die Studentin genau sagt/fühlt/meint und wie das Gespräch verläuft, sodass der Vater so in Rage gerät, ist nicht ganz klar und lässt sich somit ausgestalten. Dabei müssen sich die Schüler sehr genaue Gedanken machen, was die Studentin fühlt und was davon sie ihren Eltern preisgeben will/wird. Ähnlich wäre auch ein Gespräch mit zwei besten Freundinnen möglich.

Nach der Vorstellung der verschiedenen Gespräche mit den Eltern könnte kreativ geraten werden, wie es weitergeht (da ich mal annehme, dass ihr noch gar nicht so weit seid, dass der Vater und der Prof miteinander reden bzw. die Uni eingeschaltet wird...) und das ganze dann in den Folgestunden mit dem weiteren Geschehen verglichen werden.